Ausgabe 2, Juni 2022

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU

AUFBRUCH

AUFBRUCH

Pfarrer Ioan freut sich aktuell einfach sehr über unsere neuen Arbeitskreise. Speziell über unser neues Familienmessteam in Gaißau und unseren neuen Pfarrgemeinderat in Höchst. Und diese Teams werden im aktuellen Pfarrblatt vorgestellt.

VORSTELLUNG DES FAMILIEN-MESSTEAMS IN GAISSAU

„Ja, das glaube ich,
ja, das glaube ich,
ja, das glaube ich,
groß ist Gott ..... „

Mit diesem Text und diesen Klängen haben in letzter Zeit schon öfters Kinder die Kirche von Gaißau zum Klingen gebracht.
Wir, die Mitglieder des Familienmessteams, freuen uns darauf, dass wir auch in Zukunft immer wieder mit den Kindern kindgerecht aufgearbeitete und von Kindern musikalisch umrahmte Gottesdienste und andere Aktionen der Gemeinschaft miteinander feiern dürfen, um für Kinder und mit Kindern die Botschaft Jesu spürbar und greifbar zu machen.

Wir freuen uns über alle, die sich einbringen oder mitmachen wollen. Bitte beim Pfarrer melden!
Danke!

Pfr. Ioan, Martina Grutsch, Niki Baljak, Kathrin Wittwer, Maria Schneider, Manuela Kopriva, Alexandra Koch, Melanie Schneider,
Nicht im Bild: Anna Toll und Johannes Jagg

UNSER NEUE PFARRGEMEINDERAT

Von links nach rechts: Michaela Schallert, Krista Brunner, Birgit Brunner, Christine Andres, Ulrike Krämer, Nadine Schwab, Dietmar Dellanoi, Helga Nagel, Robert Lipsky, Selina Brunner, Jaqueline Hollenstein, Andreas Haubenhofer, Simone Stahl, Sybille Schnetzer, Ulli Dorner
Verbindungsmitglied zum Pfarrkirchenrat: Manfred Gehrer
Mitglieder von Amtswegen: Birgit Dellanoi und Pfr. Ioan Sandor

UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleinen Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun. Sie können das Gesicht der Welt verändern.“
(Afrikanisches Sprichwort)

… Saskia und Lucas Keiler vom HÜHNER.GUT für die Spende der Eier in der Osternacht

… Hildegunde Brunner und Herbert Huber für die Bereitschaft Beerdigungen zu gestalten. (Foto Herbert und Hildegunde)

… Sabine Helbok für die liebevolle Vorbereitung der Taufgespräche

… Allen Minis, die in der Karwoche ministriert haben

… Unserem Mesner Hubert, für das neue Turmbuch und die wieder in Schuss gebrachten Ratschen

… Ingo Schobel, Christine Andres und Michael Jagg für die Organisation der Langen Nacht der Kirche

UND ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER!

KARWOCHE

OSTERKERZEN

Danke Elke Niederer, für die wunderschöne Gestaltung unserer Osterkerzen.

LANGE NACHT DER KIRCHE

EIN BLICK WEIT ÜBER DEN KIRCHTURM HINAUS. DIE PFARRE HÖCHST BOT EINE ABWECHSLUNGSREICHE LANGE NACHT DER KIRCHE FÜR ALLE GENERATIONEN

Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen sollen nicht die einzigen Anlässe sein, eine Kirche zu betreten. Ein Team der Pfarre Höchst hatte deshalb am 20. Mai 2022 zur Langen Nacht der Kirche eingeladen, die eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten bot, sich mit den Themen Religion und Glaube zu befassen, Inne halten, Bibelstellen ebenso kennenlernen wie die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats oder verschiedener Arbeitskreise – dazu bot sich zwischen 18.00 und 23.00 Uhr im „Herzraum“ in der Friedhofskapelle und auch im Foyer des Pfarrzentrums Gelegenheit. Die Möglichkeit, Ruhe zu finden oder Gespräche zu suchen, nutzten etliche Besucherinnen und Besucher. Mitarbeiterinnen des Höchster Weltladens „fairwöhnten“ im Pfarrzentrum mit verschiedenen Chillis und allerhand fair gehandelten Produkten. Dazu waren Gespräche mit Ehrenamtlichen der Pfarre möglich.

KINDERTHEATER, KINDERFAHRZEUGE

Um „Jesus und die Kinder“ ging es in der Bibelgeschichte, zu der das Familienmessteam um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche einlud. Die jungen Gäste wurden mit der kleinsten Theaterbühne der Welt, dem Kamishibai, überrascht, ebenso mit einem kleinen Präsent zum Abschied. Kinder sind die jüngsten Verkehrsteilnehmer, sie sind mit einer bunten Auswahl an Kinderfahrzeugen unterwegs. Natürlich waren auch Mamas und Papas, Omas und Opas samt den Allerjüngsten im Kinderwagen mit dabei. Wie die bereits etwas Größeren mit ihren farbenfrohen Flitzern durch die Gegend kurven und auch aufeinander Rücksicht nehmen, das galt es auf dem kleinen Parcours auf dem Kirchplatz zu demonstrieren. Schließlich aber fanden sich alle ein zu einer kurzen Segensfeier für die Fahrzeuge mit Pfarrer Ioan Sandor.

HÄKEL-WETTE GEWONNEN

Dann ging es um die Auflösung der Häkel-Wette, die das Organisationsteam mit Pfarrer Ioan eingegangen war. Wegen der zahlreich gehäkelten Meter wurde die Pfarrkirche Höchst nicht nur einmal umwickelt, mit den abgelieferten 5443 Metern war das gleich 33 Mal möglich. Übrigens – bei den Häkelterminen im Pfarrzentrum wurden „so nebenbei“ 244,20,- Euro für die Ukraine gespendet… DANKE.
Pfarrer Ioan gestand ein, dass die Wette durch das Team gewonnen wurde und hat bereits mit den Vorbereitungen seines Wetteinsatzes, eines Fußballspiels der Ministranten, begonnen. Der exakten Länge der Häkelschnur kamen übrigens Daniela, Bianca und Marlene aus Höchst mit ihren Schätzungen am nächsten.

KIRCHE UNTERWEGS

Kirche, das findet nicht nur in einem gemauerten Gotteshaus statt. Deshalb gab es die Einladung, sich mit der Kirche auf den Weg zu machen, zur Josefskapelle bei den Häusern „füranand“ und „mitanand“. Eine bestens eingestimmte Street Marching Band beinahe wie in New Orleans begleitete die Marschierer. Beim Abendlob in der Kapelle gaben die zwölf Sänger von „jaggson5 - x large“ ihr Debut. Das Männerensemble war von Kirchenchorleiter Michael Jagg eigens für die Lange Nacht der Kirche Höchst zusammengestellt worden. Sie demonstrierten ihr Können schließlich auch zum musikalischen Abschluss der Nacht. Dieser Abschluss um 22.30 Uhr bot Orgelklänge des renommierten Kirchenmusikers Reiner Schuhenn. Er hatte 2005 für die neuen Höchster Kirchenglocken den „Christushymnus“ komponiert, der inzwischen Eingang in das Gotteslob gefunden hat. Unter anderem über diesen „Höchster Hymnus“ improvisierte Schuhenn auf der großen Rieger-Orgel.

LEUCHTENDE BILDER

Bereits zuvor, ab 21.15 Uhr, war die Pfarrkirche Treffpunkt für besondere meditative Rundgänge. Dort zeigten sich die prächtigen Kirchenfenster in unterschiedlichen Ausleuchtungen leuchtstark. Herbert Huber gab, als profunder Kenner der kirchlichen Glaskunst der Pfarrkirche zum Hl. Johannes dem Täufer allen Interessierten sein umfassendes Wissen gerne weiter. Diese wechselnden Stimmungen weckten Neugierde, Bewunderung, regten zum Nachdenken und zur Meditation an, wohl auch zum Gebet.

Eine Lange Nacht der Kirche wäre natürlich nicht vollständig ohne die Abrundung durch das harmonische Erklingen der Glocken im Kirchturm. Sie läuteten zum Abschluss ab 23.00 Uhr für zehn Minuten und tönten wie ein machtvolles Abendlied.

Vielen Dank allen, welche die „Lange Nacht der Kirche“ besucht haben.

Vielen Dank auch allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Weitere Infos, Fotos, usw. auch auf https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/hoechst/@@galleries

FRÜHJAHRSKURS ALT-JUNG- SEIN

Mit Humor geht alles besser - Gedächtnistrainig kombiniert mit Bewegung fördert die Gesundheit von Körper ,Geist und Seele.

Unter diesem Motto ging der 7 teilige Kurs unter der Leitung von Henriette Hilbe im Mai zu Ende. Durch das abwechslungsreiche und tolle Programm mit spielerischem Gedächtnistraining, leichten Bewegungsübungen wie Qi Gong, Übungen zur Sturzvermeidung, aber auch mit Sitztänzen und schönen Liedern, bietet der Kurs Hilfestellungen und Tipps, um im Alltag fit und selbstständig zu bleiben. Den Kursabschluss feierte die fröhliche Gruppe bei einem sehr guten Mittagessen im Gasthaus Linde. Aussage einer Teilnehmerin: “Am schönsten ist es in einer Gemeinschaft“. Mit einem großen Dank an das Pfarrbüro verabschiedet sich der Alt-Jung-sein Kurs in den Sommer. Im Herbst werden wir wieder einen Kurs anbieten – Kommen Sie vorbei zu einer kostenlosen Schnupperstunde. Wir freuen uns auf Sie! Die Kurstermine werden rechtzeitig im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

AUFRÄUMEN UND SICHERN DES ARCHIVES UND DER SCHÄTZE

Im April 2019 hat die Notre-Dame in Paris gebrannt. Viele waren sehr betroffen. Auch der Pfarrkirchenrat (PKR) von Höchst hat sich damit auseinander gesetzt und sich verschiedene Frage gestellt. Kann das auch bei uns in Höchst sein? Was sind die größten Schätze, die es zu retten gilt? Sind die Brandschutzvorkehrungen ausreichend?

Der Pfarrkirchenrat (PKR) hat dann in der Folge beschlossen, die kircheneigenen Gebäude und Räumlichkeiten, Archive, Keller, Dachböden durchzuarbeiten, aufzuräumen, neu zu ordnen und zu sichern. Dazu ist dann folgendes geschehen:

Am 7.10.21 hat Michael Fliri, Diözesanarchivar, unsere alten Handschriften, Bücher und Akten begutachtet. Verschiedene Dokumente und Unterlagen hat er in das Diözesanmuseum nach Feldkirch mitgenommen. Dazu hat die Pfarre als Eigentümer mit der Diözese einen Leihvertrag an das Museum ausgehandelt. Die entsprechenden Auflistungen der Handschriften und Akten die im diözesanen Archiv erfasst und katalogisiert wurden, liegen mit Datum 26.1.2022 vor. Die Erfassung der Bücher ist noch nicht abgeschlossen und wird voraussichtlich bis in den Sommer 2022 erfolgen.

Am 28.8.21 hat Othmar Lässer, Diözesankonservator, unsere Kunstgüter begutachtet. Da wurde sortiert, was wertvoll, erhaltungswürdig und „Ramsch“ ist. Die wertvollen Objekte sollen fachgerecht und nachhaltig verwahrt werden. Dazu wurden umfassende Bestände ins Marianum Bregenz in das diözesane Archiv überstellt. Auch hier sind entsprechende Leihverträge mit der Diözese ausgehandelt worden. Die Pfarre Höchst ist und bleibt bei allen diesen Leihgaben der Eigentümer und kann ggf. alle diese Exponate zurück in die Pfarre holen. Die vollständige Auflistung der Kunstgüter und alle Leihverträge wurden von Othmar Lässer und Ioan Sandor am 17.12.2021 unterschrieben. Für die nicht wertvollen Bilder, Statuen, Kerzen, Lichter, usw. werden

wir über einen Flohmarkt versuchen, für die Pfarrcaritas Höchst, einiges erlösen zu können.

Auch die Messgewänder wurden von Ioan Sandor, Othmar Lässer, Hubert Egger und Ingo Schobel im Februar 2022 in der Sakristei begutachtet, probiert und aussortiert. …wie auch im weltlichen Leben!
Einiges wurde ausgeschieden und zerschnitten - nach den Anweisungen von Othmar Lässer. Einige sehr wertvolle Stücke wurden dann im März 22 ins Marianum nach Bregenz überbracht. Dort wurden sie von Othmar Lässer archiviert und fachgerecht eingelagert. Leihverträge und entsprechende Fotos/ Auflistungen sind auch hier vorhanden. Alle Unterlagen zu diesen Vorgängen, der Schriftverkehr, die Leihverträge, die Leihgabenauflistungen mit Beschreibungen, Fotos, usw. sind im Pfarrbüro vorhanden und archiviert/gesichert. ….als Ordner mit den Originalen und auch digital.
Dies gilt im Übrigen auch für die Exponate, die im Landesmuseum in Bregenz verwahrt und für die Pfarre gelagert werden.
Pfarrkirchenrat - Ingo Schobel

VORSTELLUNG REGINA LÄNGLE

Hallo miteinander.
Manche von euch kennen mich bereits, für alle, die mich noch nicht kennen, stelle ich mich kurz vor. Mein Name ist Regina Längle, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Gaißau. Vor einigen Jahren habe ich mir mein liebstes Hobby zum Beruf gemacht und mich mit „häkeln und stricken auf Bestellung“, selbstständig gemacht. Seit Anfang Jänner 2020 bin ich als Mesnerin in unserer Pfarrgemeinde Gaißau tätig und fühle mich in einem guten Team sehr wohl. Als dann Ende Oktober 2021 meine liebe Kollegin Pia Gort ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, habe ich meinen Arbeitsbereich erweitert und ihre Nachfolge als Pfarrsekretärin im Pfarrbüro in Gaißau übernommen. Sehr wichtig sind mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiter/Innen und ich freue mich auf neue spannende Aufgaben und eine interessante Zeit in einem hoffentlich weiterhin so tollen Pfarrteam Höchst / Gaißau.

VORSTELLUNG GERTRUD MEIER

Grüß Gott.
Mein Name ist Gertrud Meier und ich bin seit Februar, gemeinsam mit Regina, Mesmerin in Gaißau. Mit knapp 70 Jahren bin ich seit vielen Jahren in der Pfarre in unterschiedlichen Aufgaben aktiv. Sowohl als auch Pfarrgemeinderätin, als „Kirchenputzerin“, Organisatorin der LektorInnen und KommunionhelferInnen versuche ich meinen Beitrag zu einer lebendigen Pfarrgemeinde zu leisten. Meine Freizeit ist ausgefüllt mit zehn Enkeln und ausgedehnten Spaziergängen mit meinem Mann. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Team.

NATUR AM FRIEDHOF - BIODIVERSITÄTSBERATUNG IN DER PFARRE HÖCHST - F5 PFARRE

Die Natur hat es im Siedlungsgebiet meistens nicht leicht. Umgestaltungen durch Straßen- und Wegebau, verdichtete Bauweise sowie das Entfernen von „zu groß“ gewordenen Gehölzen stehen an der Tagesordnung. Unsere Vorstellung von Sauberkeit, die wir oft auch in unseren Gemeinden/Pfarreien/ Friedhöfen verwirklicht sehen wollen, ist auch nicht unbedingt förderlich für die heimische Pflanzen- und Tierwelt. Trotzdem haben wir den Friedhof mit viel Aufwand vom Unkraut befreit. In diesem Zusammenhang haben wir die Gehwege wesentlich verbessert – Rollstuhl-/Rollator tauglich gemacht, im „neuen“ Friedhof ist oder wird demnächst ein wintersicherer Brunnen angebracht. Damit ist ganzjährig frisches Wasser verfügbar. Dabei haben uns verschiedene Spender der Pfarre wesentlich unterstützt. Danke!

In den letzten Jahren setzt allerdings in immer mehr Gemeinden ein Umdenken ein und durch die naturnahe Gestaltung von öffentlichen und privaten Flächen wird die Artenvielfalt in Siedlungsräumen gezielt gefördert. Durch diese Art der Gestaltung können auch Folgen vom Klimawandel wie zB. Hitzeperioden und Starkniederschläge abgemildert werden. E5 Gemeinden sind in aller Munde – aber F5? – das sind die 5 fairen Schritte der Pfarren des Landes. Es geht dabei um Fairness, um ökosoziales Handeln und um Nachhaltigkeit. In der Enzyklika „Laudato si“ ruft Papst Franziskus dazu auf, die Armut zu beenden und ökologische Ressourcen der Welt fair zu teilen. Auch die Pfarre Höchst macht sich in dieser Sache auf den Weg. Im Jänner 2021 startete mit dem ersten Lokalaugenschein die Zusammenarbeit zwischen der Pfarre und Pulswerk (das Beratungsunternehmen in Bregenz des österreichischen Ökologie Instituts). Ziel dieser Zusammenarbeit war es, das Potenzial von ökologisch ungenutzten Flächen aufzuzeigen sowie Ausgleichsmöglichkeiten für den Verlust von Naturkapital durch anstehende Baumfällungen und Umgestaltungen zu finden. Auf Grundstücken der Pfarre wurden an mehreren Standorten eine ökologische Bewertung durchgeführt sowie Maßnahmen für die Biodiversitätsförderung empfohlen. Bearbeitet wurde etwa die Fläche zwischen dem Pfarrzentrum und der Friedhofsmauer. Hier wurden Anfang der 2000er Jahre 6 Edel- und 4 Ross-Kastanien gepflanzt. Die Bäume haben mittlerweile eine stattliche Größe erreicht, sodass die Baumkronen ineinander zu verwachsen beginnen und die Wiese darunter, die für Veranstaltungen genutzt wird, stark verschattet wird und kaum mehr Vegetation aufkommt. Durch das Entfernen der 4 Rosskastanien soll mehr Raum für die Edelkastanien entstehen, damit sich diese weiterhin gut entwickeln können. Auch der Rasen zwischen den verbleibenden Bäumen sollte wieder besser gedeihen können. Als Ausgleichsmaßnahme für den Verlust der Bäume wurden Gruppenpflanzungen von heimischen Rosensträuchern und das Belassen eines natürlichen Krautsaums entlang der Friedhofsmauer empfohlen. Handlungsbedarf sah die Pfarre beim „verwilderten“ Vorgarten des Kaplanhauses. Dieser wurde in den 1980er Jahren mit serbischen Fichten und verschiedenen Thujen-Arten gestaltet. Damals modern und pflegeleicht, wird diese Art der Bepflanzung in Zeiten von Insektensterben und Klimawandel den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht. Für die Neugestaltung haben wir die Verwendung von heimischen Laubgehölzen wie beispielsweise Eberesche oder Berberitze empfohlen, die Insekten und Vögeln Lebensraum sowie Nahrung bieten. Als besonders erhaltenswert haben wir die ca. 40-jährige Eibe nördlich des Kaplanhauses eingestuft, leider musste sie der Neugestaltung dennoch weichen. Dafür hat sich die Pfarre entschieden, die Empfehlung für einen Blühstreifen auf dem Friedhof zwischen zwei Grabreihen umzusetzen, der mit einer trockenheits angepassten und blütenreichen Vegetation einen Rückzugsort für viele Wildbienenarten liefert. Der Friedhof würde noch an einigen wenig besuchten Ecken ideale Wildpflanzenstandorte bieten. Auch wenn diese für manche Friedhofsbesucher vielleicht unaufgeräumt wirken, sollte man den neu geschaffenen Lebensraum darin sehen.

Die Tannengruppe bei der Einfahrt zur Turmgasse wurde vor einigen Jahren in den Baumkataster der Gemeinde aufgenommen und damit regelmä-

ßig kontrolliert. Die Besichtigung/Überprüfung 2022 führte zum Ergebnis, dass eine Rotfichte mit einer Höhe von 20 bis 25 m (Wurzelteller angehoben, Wurzeln morsch) zeitnah gefällt werden müsse. Besichtigungen weiterer Fachleute waren gleichlautend. Wenn eine Tanne entfernt werde, erhöhe sich aufgrund des geänderten Windangriffes die Gefahr für die umliegenden Bereiche. Der Pfarrkirchenrat hat deshalb nach vorangegangener Abstimmung mit Bürgermeister Herbert Sparr entschieden, die gesamte Tannengruppe fällen zu lassen. Dies steht auch im Einklang mit der eingeholten Stellungnahme zur Biodiversitätsförderung von Pulswerk.
Dies sind lediglich einige Beispiele, die in der Zusammenarbeit von der Pfarre Höchst und Pulswerk bearbeitet und umgesetzt wurden.

Die Pfarrwiese zeigt im Jänner 2022 dicht stehende Kastanienbäume, eine fast nackte Friedhofsmauer und einen schlecht wachsenden Rasen

Die Pfarrwiese im Mai: Die verbliebenen Kastanienbäume haben Raum bekommen, die Friedhofsmauer ist mit Rosen bepflanzt und der Rasen hat sich gut erholt.

Mit Rat und Tat zur Seite standen uns Daniel Reidl, Pulswerk GmbH, Kirchstraße 9/2, Bregenz, 05574 52085 oder www.pulswerk.at
Gärtnerei Helbok Markus, Höchst,
www.gartenbauhelbok.com

Die serbischen Fichten wurden beim Kaplanhaus entfernt. Die neu gepflanzte Eberesche braucht noch ein paar Jahre Zeit, um prachtvoll zu wachsen.

Weitere Infos auch „natur.oase.friedhof“ – praktische Tipps für eine spirituelle und ökologische Grabpflege – Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Klimaschutz – umwelt@vorarlberg.at
Pfarrkirchenrat- Ingo Schobel

MINIAUFNAHME GAISSAU

Am Sonntag, den 29.05.2022 wurden im Rahmen einer Familienmesse zwei Mädchen und ein Junge: Rosa Lee Schneider, Hannah Wittwer und Alexander Furmanek, offiziell in den Ministrantendienst aufgenommen. Die Pfarre Gaißau freut sich über drei neue fleißige Ministranten/innen.
PA Birgit Dellanoi

LICHTFEIER ERSTKOMMUNION

ERSTKOMMUNION GAISSAU 2022

19 Kinder - 12 Mädchen und 7 Buben - feierten am Sonntag, den 22. Mai 2022 um 10.15 Uhr ihre Erstkommunion. Das heurige Motto lautete: „Wir sind Kinder in Gottes Garten“. Die Kinder wurden von ihrer Klassen- und Religionslehrerin und von Pastoralassistentin Birgit Dellanoi auf ihr großes Fest vorbereitet, ebenso in drei Tischrunden zu den Themen: Gemeinschaft, Licht und Brot. Die Erstkommunionkinder wurden um 10.00 Uhr beim Feuerwehrhaus vom Musikverein Gaißau abgeholt und zur Kirche begleitet. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Gaißau und an der Orgel von Karl-Heinz Blum begleitet. Nach dem Segen sangen viele Eltern und Geschwister der Erstkommunionkinder noch ein Lied als Überraschung: „Mögen Engel dich begleiten“. Die Bürgermusik begleitete die Erstkommunionkinder nach dem Gottesdienst zur Schule, wo das Klassenfoto gemacht wurde und alle Kinder erhielten ein Fladenbrot. Die Erstkommunionkinder, ihre Familien und alle aus der Pfarre waren zur Agape vor der Schule im Anschluss an den Gottesdienst herzlich eingeladen. Der Tag wird für alle ein Unvergessener bleiben.

PA Birgit Dellanoi, Religionslehrerin von Gaißau

ERSTKOMMUNION HÖCHST 2022

62 Kinder – 33 Mädchen und 29 Buben – aus den 2. Klassen der Volksschulen Kirchdorf, Unterdorf und der Schulstube feierten am 15. Mai 2022 in zwei Gottesdiensten ihr Erstkommunionfest. Das heurige Thema lautete: „Wir Kinder im Garten Gottes“. Die Vorbereitung auf die Erstkommunion erfolgte im Religionsunterricht und drei Tischrunden zu den Themen: Gemeinschaft, Licht und Brot. Die Bürgermusik Höchst begleitete die Kinder vom „Haus Miteinand“ zur Kirche und spielte auch nach beiden Gottesdiensten auf dem Kirchplatz. Musikalisch gestaltet wurden beide Gottesdienste von Simone Humpeler und Peter sowie einem von ihnen zusammengesetzten Chor von Kindern. Am Ende des Gottesdienstes erhielten alle Erstkommunionkinder ein Kreuz und ein Fladenbrot als Geschenk von der Pfarre. Vor der Kirche wurden die Klassenfotos gemacht. Im Anschluss an die Messe wurden vor dem Pfarrzentrum alle Erstkommunionkinder mit ihren Familien und alle Gottesdienst-BesucherInnen sehr herzlich zur Agape eingeladen.

PA Birgit Dellanoi

LOUIS VUITTON, GUCCI, VERSACE UND PRADA MEET CHOR ST. JOHANN…

MAILAND – MODE- UND FINANZMETROPOLE. BERGAMO – HISTORISCHE, ROMANTISCHE STADT… BEIDE STÄDTE DER LOMBARDEI WAREN ZIEL BEIM DIESJÄHRIGEN CHORAUSFLUG AM 14. UND 15. MAI.

Der 1. Tag führte uns in die Millionenstadt Mailand, Hauptstadt der Lombardei, mit ihrem so imposanten Dom und wunderschönem Vorplatz, dem berühmten „Teatro alla Scala“ und belebten Straßen – wie etwa

der „Galleria Vittorio Emanuele II“ mit ihren unzähligen Boutiquen italienischer Modedesigner.
Espresso, Campari und Aperol in den zahlreichen Cafés und Bars - und - statt den Eisheiligen Bonifatius und Sophie – Stracciatella und Pistacchio – bei 30 Grad im Schatten.

CHRISTI HIMMELFAHRT

VERSTÄRKUNG GESUCHT:

Die Sternsingeraktion benötigt eine gute Vorbereitung und Planung. Wir suchen Verstärkung in unserem Sternsingerteam. Bitte melde dich im Pfarrbüro. Herzlichen Dank!

ABSCHIED ZIVI

Meine Zeit bei der Pfarre neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Für mich war diese Zeit eine sehr lehrreiche. Ich komme aus einer ganz anderen beruflichen Richtung und hatte vor dem Zivildienst kaum Berührungspunkte mit der Arbeit im sozialen Bereich. Für mich sind dies zwei absolut verschiedene Arbeitswelten, die aufeinandertreffen. Für die persönliche Entwicklung ist eine solche Erfahrung von enormer Bedeutung und diese Erfahrungen, welche ich in den letzten neun Monaten sammeln durfte, möchte ich auf gar keinen Fall missen. Von Anfang an wurde ich vom gesamten Pfarrteam, sowohl Höchst als auch Gaißau, herzlich aufgenommen und wir hatten eine wirklich tolle Zusammenarbeit. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Mitwirkenden vom Pfarrverband Höchst-Gaißau für diese schöne, spannende und lehrreiche Zeit bedanken. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft.
Zivi Lucca Raggl

DANKE LUCCA

Lucca Raggl, unser Zivildiener, hat sich von Anfang an sehr gut in unser Team eingefügt und seine vielfältigen Aufgaben in seiner ruhigen, entgegenkommenden, sachlichen, kompetenten und verlässlichen Art erledigt. Lucca war sehr fleißig und gewissenhaft und eine große Hilfe und Bereicherung für uns und unseren Mesner Hubert.

Lieber Lucca, wir wünschen dir alle Gute für den Wiedereinstieg in deinen Beruf und weiteren Lebensweg. Möge dir das gelingen, was du dir vornimmst und als das Gute und Richtige erkennst und anpackst.

Das wünscht dir, im Namen aller Hauptamtlichen,
deine Zivildienstausbildnerin *Verena*

TAUFTERMINE NEU

Höchst jeden 1. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr
Gaißau jeden 3. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr

SONNTAG, 26. JUNI - PATROZINIUM

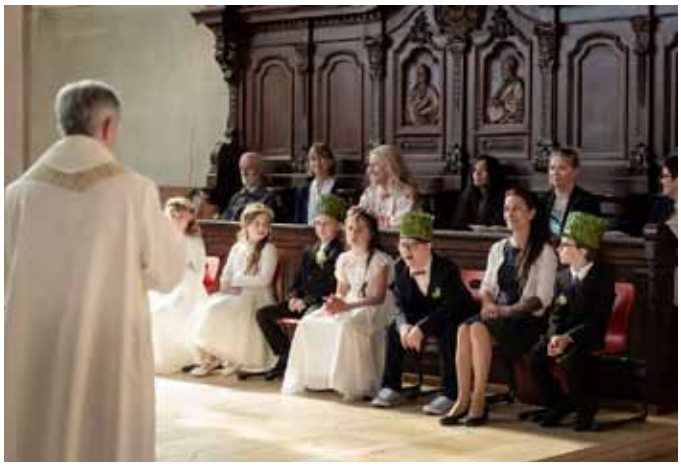
10:15 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium
Beim diesjährigen Patrozinium bringt der Chor St. Johann unter der Leitung von Chorleiter Michael Jagg die „Missa Hostadio“ zur Aufführung. Die Messe wurde zum 100-jährigen Jubiläum des Chores 2018 von Alwin Michael Schronen, einem Komponisten aus Deutschland geschrieben und vom Chor St. Johann uraufgeführt.

Anschließend Frühschoppen mit der Bürgermusik auf der Festwiese mit familienfreundlichen Preisen (bei ungünstiger Witterung im Pfarrzentrum).

Ein Kinderprogramm sorgt für Spiel und Spaß bei den Jüngsten.
Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.
Herzlich willkommen!

ERSTKOMMUNION

Fotos: Daniela Rusch www.gesichet.at



Wir sind Kinder

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG, 26. JUNI - FELDMESSE
10:30 Uhr: Feldmesse beim Rheinholz; Musikalische Gestaltung: HARMONIE Gaißau

SAMSTAG, 02. JULI
19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Juli der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 03. JULI – AUSWEICHTERMIN FELDMESSE
10:30 Uhr: Ausweichtermin Feldmesse beim Rheinholz; Musikalische Gestaltung: HARMONIE Gaißau

SAMSTAG, 13. AUGUST
19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats August der vergangenen fünf Jahre

MONTAG, 15. AUGUST – MARIA HIMMELFAHRT
08:45 Uhr: Festlicher Gottesdienst und Kräutersegnung

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER
19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats September der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 11. SEPTEMBER – WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT
10:15 Uhr: Sonntagsmesse

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SONNTAG, 19. JUNI - FELDMESSE
10:15 Uhr Feldmesse bei Luisl´s Farm, Naturpark Alter Rhein

SONNTAG, 26. JUNI - PATROZINIUM
10:15 Uhr: Festgottesdienst mit dem Chor St. Johann. Anschließend laden wir Sie herzlich zum Pfarrfest mit der Bürgermusik Höchst ein.

SAMSTAG, 11. JULI
19:00 Uhr: Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Juli der vergangenen drei Jahre

MONTAG, 15. AUGUST – MARIA HIMMELFAHRT
10:15 Uhr: Festlicher Gottesdienst und Kräutersegnung

SAMSTAG, 20. AUGUST
19:00 Uhr: Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats August der vergangenen drei Jahre

SAMSTAG, 03. SEPTEMBER
19:00 Uhr: Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats September der vergangenen drei Jahre

SONNTAG, 11. SEPTEMBER – WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT
08:45 Uhr: Sonntagsmesse in der Pfarrkirche

GOTTESDIENSTE ST. OTHMAR, GAISSAU

SAMSTAG
19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

SONNTAG
08:45 Uhr

DIENSTAG
19:00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche

MITTWOCH
16:00 Uhr Messfeier in der Pflegeheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:
Samstag, 19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE
Jeden 3. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

HANNAH
des Heiko Robin Wachter und der Sabrina Wachter, geb. Fink,
getauft am 19.03.2022 in der Pfarrkirche Gaißau

LUCA
des Chris Bohner und der Judith Kreuz,
getauft am 03.04.2022

ISABEL
des Philip Schlegel und der Jacqueline Schlegel, geb. Geißler,
getauft am 03.04.2022

LEANDRO RAPHAEL
des Pierre Einspieler und der Vanessa Chiafalà,
getauft am 03.04.2022

LEA
des Mathias Lasselsberger und der Priska Lasselsberger, geb. Blaas,
getauft am 03.04.2022

MALINA MARIE
des Lukas Weinhandl und der Tatjana Fink,
getauft am 08.05.2022

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN

BRIGITTE LADURNER
05.12.1951 - 01.03.2022

BRUNO FLATZ
24.06.1930 - 02.03.2022

GERHARD SIEBER
31.05.1962 - 04.03.2022

INGRID POINTNER
01.06.1963 - 13.04.2022

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: kontakt@pfarre-gaissau.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag, 17.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 09.00 bis 10.00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER
Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 19.00 Uhr

GOTTESDIENSTE ST. JOHANN, HÖCHST

SAMSTAG
19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen in der Pfarrkirche

SONNTAG
10:15 Uhr

DONNERSTAG
16:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

FREITAG
08:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

WERKTAGS JEWEILS
07:45 Uhr Rosenkranzgebet

JAHRESGEDÄCHTNIS:
Samstag, 19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche – Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE
Jeden 1. Monat um 14:00 Uhr

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

MAXIMILIAN HERBERT,
des Siegenthaler Reto Daniel und der Huber Katharina,
getauft am 07.05.2022

MORITZ,
des Felder Lukas und der Corinna, geb. Glanzer,
getauft am 08.05.2022

VINCENT,
des Ropele Rene und der Marx Fabienne,
getauft am 08.05.2022

ELIA,
des Gasser Florian Josef und der Martina, geb. Schneider,
getauft am 08.05.2022

LEO EBBE,
des Bader Dieter und der Herb Nicole Andrea,
getauft am 04.06.2022

MATTEO KARLHEINZ,
des Reiner Matthias und der Marie-Claire Anna, geb. Burda,
getauft am 11.06.2022

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN

IDA SCHNEIDER
22.04.1933-28.01.2022

FRIEDA WINDER
20.03.1930-19.02.2022

JOHANN REICHMANN
08.08.1932-21.02.2022

MARGRIT GRABHERR
20.01.1931-05.03.2022

MARLIES SCHNEIDER
04.04.1965-26.03.2022

HERMINE STÜCKLER
24.12.1939-31.03.2022

PETER MADERTONER
12.05.1934-04.04.2022

KARL-HEINZ FINK
01.02.1961-30.03.2022

OTTO HÄMMERLE
17.10.1943-08.04.2022

ALBERT NAGEL
29.12.1937-06.04.2022

WALBURGA MARCHL
14.07.1935-11.04.2022

JOSEF ZACH
06.01.1933-25.04.2022

IRMGARD KEIDEL
04.09.1932-27.04.2022

IRENE KECKEIS
17.03.1961-10.05.2022

PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417
F: 05578/75417-6
M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 15 bis 18 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER
Do 17:00 bis 18:00 Uhr

WELTLADENTAG 2022

Der jährlich stattfindende WELTLADENTAG stand dieses Jahr unter dem Motto „Klimawandel und Gerechtigkeit“.
Denn eines ist leider Fakt: Diejenigen, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen, sind am stärksten von den Auswirkungen betroffen. Unsere PartnerInnen im globalen Süden leiden immer mehr unter den dramatischen Auswirkungen des Klimawandels. Nicht nur Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sind davon betroffen, auch unsere PartnerInnen aus dem Handwerksbereich bleiben leider nicht von den Auswirkungen verschont. Trotz aller Schwierigkeiten leisten viele von ihnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten wertvolle Beiträge zum Klimaschutz und zum Erhalt der natürlichen Ressourcen:

Kleinbäuerinnen und Kleinbauern praktizieren biologischen Landbau, versuchen ihre landwirtschaftlichen Kulturen an veränderte Wetterbedingungen anzupassen, betreiben Aufforstung und stärken dadurch die Artenvielfalt.
HandwerkerInnen nutzen nachwachsende, heimische Rohstoffe, arbeiten ressourcenschonend und setzen auf Recycling und Upcycling.
Auch der Einsatz erneuerbarer Energie gewinnt an Bedeutung. Bei diesen Anstrengungen werden die ProduzentInnen von den anerkannten LieferantInnen etwa auch durch zweckgewidmete Klimaschutzprämien unterstützt, durch welche sie die Anpassungen und Maßnahmen finanzieren können.

Der Faire Handel unterstützt die HandelspartnerInnen, diesen Weg weitergehen zu können. Und dafür braucht es auch bewusste KonsumentInnen. Einkaufen im Weltladen ist daher - neben dem politischen Engagement und dem persönlichen Einsatz - ein wichtiger konkreter Schritt, den jede und jeder gehen kann.

Das Weltladenteam freut sich über ihren Besuch!

WELT LADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:
Dienstag: 08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag: 08.30 – 12.00 Uhr

DAS WELTLADENTEAM HÖCHST FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!

KLIMA GERECHT FAIR HANDELN
#fairtradesolidarity
#climatejustice

URLAUBS- UND ÖFFNUNGSZEITEN

- Sommeröffnungszeiten Pfarrbüro Höchst
  MO-MI-FR von 08.00 -11.00 Uhr
- Sommeröffnungszeiten Pfarrbüro Gaißau
  Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
  Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr

URLAUBSZEITEN IM PFARRTEAM

- Pfarrer Ioan Sandor: 01. August bis 29. August
- PA Birgit Dellanoi: 12. Juli bis 09. August

WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN EINE ERHOLSAME SOMMER- UND FERIENZEIT!
Das Pfarrblatt Team

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrer, Birgit Dellanoi, Birgit Brunner
Layout: Verena Gehrer
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Katholische Kirche Vorarlberg,
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte September 2022 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.
Der Redaktionsschluss ist am 02. September 2022

Das habe ich auf dem